

mittein; Abteilung II: P. von Konsumtionsmitteln. Die P. entwickelt sich in Übereinstimmung mit der Wirkung objektiver ökonomischer Gesetze. In jeder Gesellschaftsformation bestimmt deren ökonomisches Grundgesetz die Wirkungsrichtung aller ökonomischen Gesetze. Das Ziel der kapitalistischen P.sweise ist die maximale Verwertung des vorgeschossenen Kapitals und damit die Erzielung von Mehrwert. Entsprechend diesem Ziel werden alle gesellschaftlichen Beziehungen durch die Ausbeutung geprägt. Der Mensch hat für die herrschende Klasse im Kapitalismus nur dann Bedeutung, ist für sie nur dann produktiv, wenn er der Profit-P. dient. Im Sozialismus steht der Mensch mit seinen wachsenden materiellen und geistigen Bedürfnissen im Mittelpunkt der Politik. Das Ziel der sozialistischen P. ist deshalb die immer vollständigere Befriedigung dieser wachsenden Bedürfnisse durch ein hohes Wachstum von P. und Produktivität und die Beschleunigung des *wissenschaftlich-technischen Fortschritts*. Die sozialistische P. entwickelt sich planmäßig und stetig. Das gilt nicht nur für ihren Umfang, sondern vor allem für die P. neuer Erzeugnisse, die einen höheren Nutzeffekt aufweisen oder völlig neue Bedürfnisse hervorrufen. Im Sozialismus sind alle Mitglieder der Gesellschaft an einem schnellen Aufschwung der P. interessiert. Unter sozialistischen P.sverhältnissen können sich das Schöpferum und die Persönlichkeit der Werktätigen voll entfalten. Die wichtigste wirtschaftlich und rechtlich selbständige Einheit der materiellen P. ist der volkseigene P.sbetrieb. Er trägt mit seiner effektiven P.Stätigkeit dazu bei, den höchstmöglichen

Zuwachs an Nationaleinkommen zu erzielen. Vom Niveau der *Leitung*, der Organisation (*wissenschaftliche Arbeitsorganisation*) und Technologie in den sozialistischen P.sbetrieben hängt das Tempo der weiteren ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung entscheidend ab. Die sozialistische Rationalisierung und stabile Kooperationsbeziehungen sind wichtige Voraussetzungen, um die der P. gestellten Aufgaben planmäßig zu erfüllen. Indem die Verantwortung des Betriebes für die P. erhöht wird, erhöht sich auch das objektive Interesse der Werktätigen an der P. Als Eigentümer der P.smittel haben sie ein persönliches Interesse daran, ihre Arbeitskraft und ihre schöpferische Initiative voll für das Ziel der sozialistischen P. einzusetzen. Das dient der allseitigen Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Produktionsberatung —> *Ständige Produktionsberatung*

Produktionsfonds —> *Fonds*

Produktionsgenossenschaft des Handwerks (PGH): sozialistische Genossenschaft, in der sich Handwerker gleicher Berufe (Tischler, Maler, Glaser usw.) auf freiwilliger Grundlage zur besseren Befriedigung der Bedürfnisse der Werktätigen an Reparaturen und Dienstleistungen zusammenschließen. Die PGH haben die Aufgabe, ihre genossenschaftlichen Fonds zur bestmöglichen Versorgung der Bevölkerung einzusetzen. Die Kooperation ihrer Arbeit führt zu einer höheren Produktivität und zur Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und Leistungen. 1971 gab es 4 481 PGH mit 244 976 Mitgliedern, die eine